

**GLIEDERUNGEN – KRISTALLISATIONSTUDIUM SACHARJA
WINTERTRAINING 2012**

Botschaft 8

**Christus als der Stein
mit den sieben Augen Jehovahs
für den Bau Gottes**

Schriftlesung: Sach. 3:9; 4:7–10; Offb. 5:6; Mt. 16:18

- I. Gottes Bau ist die Vermengung Gottes mit dem Menschen, der korporative Ausdruck des Dreieinen Gottes und die Vergrößerung Gottes; der Bau Gottes ist der Dreieine Gott als Leben, der in uns eingewirkt ist, damit wir zu Seinem korporativen Ausdruck werden können, zur Vergrößerung und zur Ausdehnung Gottes – Joh. 3:29a, 30a; 14:20; 17:22; 1.Joh. 4:15; Eph. 3:17a, 19b, 21; 1.Tim. 3:15–16.**
- II. Im Bau Gottes ist Christus alles – Mt. 16:18; 1.Petr. 2:4; 1.Kor. 3:11; Eph. 2:20:**
- A. Im Bau Gottes ist Christus der Fels, der Fels der Zeitalters – Mt. 16:18:
1. Dieser Fels ist Christus als die Verkörperung des Dreieinen Gottes und als die Vollendung des Dreieinen Gottes nach den Schritten Seines Prozesses – Kol. 2:9; Joh. 1:14; 20:22; 1.Kor. 15:45b.
 2. Der Fels für der Aufbau des Tempels Gottes ist der durch einen Prozess gegangene Dreieine Gott – Mt. 16:18; 28:19.
- B. Christus ist der lebendige Stein für der Bau Gottes – 1.Petr. 2:4:
1. Ein lebendiger Stein ist einer, der nicht nur Leben besitzt, sondern auch im Leben wächst; dies ist Christus für den Bau Gottes – V. 4–5; Kol. 2:19.
 2. Nachdem wir Christus als den Samen des Lebens empfangen haben, müssen wir wachsen, um Ihn als den Stein zu erfahren, der in uns lebt; auf diese Weise macht Er uns zu lebendigen Steinen, wandelt Er uns mit Seiner Steinnatur um, damit wir als ein geistliches Haus mit anderen zusammengebaut werden können – 1.Petr. 1:23; 2:2–5; Eph. 2:22.
- C. Als der Christus und der Sohn des lebendigen Gottes ist der Herr Jesus Christus, der der Allumfassende ist, das einzigartige Fundament, das von Gott für Seinen Bau gelegt wird; Er ist der Einzigartige als das einzigartige Fundament des göttlichen Baus – Mt. 16:16; 1.Kor. 3:11; Jes. 28:16.
- D. Im Bau Gottes ist Christus der Eckstein – Eph. 2:20:
1. Als der Eckstein verbindet Christus die beiden Wände miteinander, die eine Wand, die Gläubigen aus den Juden, und die andere, die Gläubigen aus den Heiden – V. 11–14.
 2. Ob wir Juden oder Heiden sind, wir sind gerettet worden, um in Christus für den Bau Gottes verbunden zu werden – V. 21–22.
- III. Für den Bau Gottes, den Tempel, ist Christus der Stein mit sieben Augen – Sach. 3:9; 4:7–10; Eph. 2:21; 1.Kor. 3:16–17:**
- A. Der Stein, der in Sacharja 3:9 vor Josua gelegt wurde, versinnbildlicht Christus als den Stein für den Bau Gottes – Ps. 118:22; Mt. 21:42.

- B. Jehovahs Gravur auf dem Stein weist darauf hin, dass Gott für das Vollbringen von Gottes Erlösung, Errettung und Bau an Christus als dem Stein arbeiten wird – Sach. 3:9:
 - 1. Zu gravieren heißt zu schneiden; als Christus am Kreuz starb, wurde Er von Gott graviert, geschnitten.
 - 2. Dies weist darauf hin, dass der Christus, an dem Gott gearbeitet hat, die Sünde des Landes Israel an einem Tag entfernen wird, an dem Tag Seiner Kreuzigung; durch Seinen Tod am Kreuz nahm Christus, das Lamm Gottes, die Sünde der Welt weg – 1.Petr. 2:24; Joh. 1:29.
- C. Die sieben Augen des Steins (Christus) sind die sieben Augen Jehovahs und die sieben Augen des Lammes, Christus, die die sieben Geister Gottes, der siebenfach verstärkte Geist, sind – Sach. 4:10; Offb. 5:6:
 - 1. „Jene Sieben“ in Sacharja 4:10, was die sieben Augen auf dem Stein in 3:9 sind, sind die sieben Augen Jehovahs und auch die sieben Augen des Lammes – Offb. 1:4; 3:1; 5:6.
 - 2. Der Stein, Jehovah und das Lamm sind eins:
 - a. Christus ist das erlösende Lamm und der Baustein, und Er ist auch Jehovah; Christus ist der Lamm-Stein: das Lamm für die Erlösung und der Stein für den Bau – Joh. 1:29; Mt. 21:42; Sach. 2:12, 15.
 - b. Die sieben Augen Christi sind die sieben Geister Gottes, was darauf hinweist, dass Christus und der Heilige Geist, obwohl unterscheidbar, nicht getrennt sind; der Heilige Geist ist essentiell eins mit Christus – Offb. 5:6; Röm. 8:9–10; 2.Kor. 3:17.
 - c. Die sieben Augen verbinden Jehovah, das Lamm und den Stein miteinander; das Lamm ist der Stein, und der Stein ist Jehovah – Sach. 3:9; 4:10; Offb. 5:6.
 - 3. Die Tatsache, dass Christus, das Lamm Gottes, der Baustein mit sieben Augen ist, offenbart, dass die sieben Augen Christi für den Bau Gottes sind – Joh. 1:29; Sach. 3:9; Offb. 5:6.
 - 4. Christus ist der Baustein mit sieben Augen, mit den sieben Geistern, um Sich auf uns zu übertragen, um uns zu kostbaren Materialien für den Bau Gottes umzuwandeln– Sach. 3:9; 1.Kor. 3:12a; Offb. 3:1:
 - a. Die sieben Augen Christi als des Lammes und als des Steins, die die sieben Geister Gottes sind, sind der Ausdruck Christi im Vorgehen Gottes für den Bau Gottes – 1:4; 3:1.
 - b. Während der Herr uns betrachtet, übertragen Seine sieben Augen Sich Selbst auf uns; Er überträgt durch Seine Augen Sein inneres Sein auf uns – 5:6.

IV. Für die Fertigstellung des Baus Gottes ist Christus der Schlussstein der Gnade – Sach. 4:7:

- A. Im Bau Gottes ist Christus der Grundstein, um den Bau aufrechtzuerhalten, der Eckstein, um die Glieder Seines Leibes aus den Heiden und aus den Juden miteinander zu verbinden, und der Schlussstein, um alles im Bau Gottes zu vollenden– Jes. 28:16; 1.Kor.3:11; Eph. 2:20; 1.Petr. 2:6; Sach. 4:7.
- B. Der Schlussstein mit dem lauten Zuruf „Gnade, Gnade ihm“ bezeichnet Christus, der die Gnade als der Stein ist, auf dem die sieben Augen Jehovahs sind, für die Fertigstellung des Wiederaufbaus des Tempels Gottes – 3:9; 4:7–10; Offb. 5:6:

1. Den Schlussstein herauszubringen bedeutet, den Bau fertigzustellen; dieser Schlussstein ist ein Sinnbild auf Christus – Sach. 4:7.
2. Der laute Zuruf „Gnade, Gnade ihm“ weist darauf hin, dass der Schlussstein selbst die Gnade ist; der Schlussstein ist die Gnade von Gott für uns, und diese Gnade ist Christus – V. 7; Joh. 1:14, 16; 2.Kor. 13:14.
3. Das Schlussstein ist der Christus, der Gnade von Gott für uns ist, um die Bedeckung des Baus Gottes zu sein – Sach. 4:7.

V. Durch das Übertragen des siebenfach verstärkten Geistes, der sieben Augen Christi als des gravierten Steins, werden wir für den Bau Gottes im Leben, in der Natur und im Ausdruck genauso wie Christus – Eph. 3:19b, 21:

- A. Der hohe Gipfel der göttlichen Offenbarung besteht darin, dass Gott Mensch wurde, damit der Mensch im Leben und in der Natur, aber nicht in der Gottheit, zu Gott werden kann, um den organischen Leib Christi als den korporativen Ausdruck des Dreieinen Gottes hervorzubringen und aufzubauen – Joh. 1:12–14; 1.Joh. 3:1–2; Röm. 8:3; 12:4–5.
- B. Die Schriften offenbaren, dass die Absicht Gottes darin besteht, Sein auserwähltes, erlöstes und wiedergeborenes Volk zur Vervielfältigung von Christus zu machen, für den Tempel Gottes – den Leib Christi – als den korporativen Ausdruck des Dreieinen Gottes – Joh. 1:12–14; 12:24; Röm. 1:3–4; 8:3, 29; 12:4–5:
 1. Im Hohelied sehen wir, dass die liebenden Sucher des Herrn als die Vervielfältigung von Christus zum Heiligtum Gottes und zu einer korporativen Sulamith werden – 6:4; 7:1.
 2. Nach dem Johannesevangelium hat Christus eine Vervielfältigung für den Bau Gottes – 12:24; 2:19–22; 14:2:
 - a. Als Weizenkorn fiel der Herr Jesus in die Erde und starb, um in Auferstehung viele Körner als Seine Vervielfältigung hervorzubringen – 12:24; Eph. 2:6.
 - b. In der Auferstehung Christi sind wir Seine Vervielfältigung; in Seiner Auferstehung teilte Er das göttliche Leben in uns hinein aus und machte uns so im Leben und in der Natur genauso, wie Er ist, um Seine Vervielfältigung für den Bau Gottes, den Tempel Gottes, zu sein – Joh. 2:19–22; 12:24; 1.Petr. 1:3; 1.Kor. 3:16–17.
 3. Der tiefe Gedanke im Römererbrief besteht darin, dass Gott Mensch wurde, damit die Sünder in der vollständigen Errettung Gottes erlöst, wiedergeboren, geheiligt, erneuert, umgewandelt, gleichgestaltet und verherrlicht werden können, um zu den Söhnen Gottes zu werden, die im Leben und in der Natur genauso sind wie Gott, um die Glieder des Leibes Christi zu sein – 8:3; 1:3–4; 3:24; 5:10; 8:14, 29–30; 12:4–5.
 4. Der Hebräerbrief offenbart, dass wir durch die Funktion des Gesetzes des Lebens zur Vervielfältigung von Christus als dem erstgeborenen Sohn Gottes werden, um die Gemeinde zu sein, die eine lebendige Zusammensetzung der vielen Söhne Gottes ist – 1:6; 2:10–12.

5. In der Offenbarung ist die lebendige Person Jesus der Ausdruck und das Zeugnis Gottes, und die Gemeinde ist das Zeugnis Jesu, der korporative Ausdruck Christi; als solches ist die Gemeinde, der vergrößerte Christus, die Vervielfältigung des Zeugnisses und des Ausdrucks Gottes in Christus, was zur Vollendung gelangt im Neuen Jerusalem als dem letzten und höchsten korporativen Ausdruck des Dreieinen Gottes im neuen Himmel und auf der neuen Erde – 1:2, 5, 9, 12, 20; 21:2, 10–11.